

*wägele* eine Doppelkette befestigt, mit welcher der Pflug mit dem *Pflugwägele* verbunden wurde. Die Kette konnte mit Ringen in einem auf dem Pflugbaum befestigten Eisenband, das als Kamm mit nach rückwärts gebogenen Zähnen gearbeitet war, eingehängt werden. Wurde die Kette mehr in einen rückwärtigen Kammhaken eingehängt, so wurde der Pflugbaum vorne in die Höhe gehoben, die Furchentiefe wurde flacher.

Der Pflug bestand aus dem starken hölzernen Pflugbaum, an dessen rückwärtigem Ende die Pflugholme befestigt waren. Der Pflugführer lief in der ausgehobenen Furche zwischen den beiden Holmen und dirigierte so den Pflug. Vor der Pflugschar war am Pflugbaum das Pflugmesser, der *Zech*, der vertikal verstellbar werden konnte (je nach Furchentiefe) und der das Erdreich vertikal durchtrennte. Der Pflugkörper bestand aus der Liesterschar, die das Erdreich horizontal durchschnitt und dem Pflugbrett (= Strichblatt), das das abgetrennte Erdreich wendete und ablegte. Mit dem Pflugbaum war der Pflugkörper durch ein starkes Eisengestell verbunden, dessen Bodenachse beim Wendepflug drehbar war. Die Pflugschar beim Wendepflug, also jener Teil, der das Erdreich horizontal durchschnitt, war nicht drehbar, sondern war als Doppelliesterschar gebaut.

## Geräte

Die meisten in der Landwirtschaft und den Nebenbetrieben verwendeten Geräte wurden bereits erwähnt. Sie sollen hier nur zusammengefasst und ihre Funktionen nur soweit noch beschrieben werden, als dies nicht schon bereits geschehen ist.

### Geräte für die Graswirtschaft

*Segass* (= Sense) mit *Segassblatt*, *Segassring*, *Warb*, *Fuatterfass*, *Wetzsto*, *Tengelstock*, *Tengelhammer*, *Högabla* (= Heugabel), *Hörecha*, *Ladgabla* (grosse Gabel, benutzt beim Heuaufladen) *Hontza* (= Heinen), *Hontzastecka*, *Hösal* (= Heuseil), *Hölücher* (= eine Eisenspitze mit einem Widerhaken an einem Holzstab, mit welchem Heu aus dem Heustock herausgerissen werden konnte), *Höschrota* (= ein halbrundes scharf geschliffenes Eisenblatt an einem hölzernen Stiel mit einem querstehenden Eisenstück zum Aufsetzen des Fusses. Mit der *Höschrota* wurde der Heustock von oben nach unten zerschnitten).